

08.06.2022 (Aktualisiert am 10.06.2022)

PRESSEMITTEILUNG

Sanitärräume als Spielecke? Untragbare Zustände in der Albatros-Schule umgehend beseitigen!

Die Albatros-Schule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in Oberschöneweide. Aktuell werden bei einer Kapazität von 96 Plätzen 155 Schülerinnen und Schüler durch ein Kollegium aus Lehrern, Sonderpädagogen, Logopäden und Betreuern mit viel Engagement gefördert, betreut und unterstützt. Eine schülerzentrierte Pädagogik benötigt ausreichend Raum. Seit über zehn Jahren ist ein dringender Platzbedarf durch die Schulleitung und die Gesamtelternvertretung gegenüber dem Bezirksamt sowie auf Bezirks- und Landesebene kommuniziert worden.

Die CDU-Fraktion in Treptow-Köpenick konnte sich am 30.05.2022 gemeinsam mit der Schulleitung und der Gesamtelternvertretung vor Ort ein Bild machen und sich die Situation erklären lassen. Potenzialflächen für Neubaukapazitäten für die Errichtung von Schulerweiterungsbauten wurden auf einem Rundgang über das Gelände gezeigt. Der Fraktion wurde daraufhin ein auch persönlich eindrücklicher Zustand der Räume, in denen ein täglicher Schulbetrieb durchgeführt wird, vermittelt: Gehhilfen und Rollstühle können nicht mehr in den Räumlichkeiten untergebracht werden, Kunst- und Kreativräume wurden zu Klassenzimmer umgerüstet und sogar fensterlose Toiletten sind zu Spielräumen umfunktioniert worden. „Es ist ein Skandal, dass eine Schule mit Förderschwerpunkt, gezwungen ist Sanitärräume mit Teppichware auszulegen, um dort Ruheräume einzurichten“, sagte die Sprecherin für Arbeits- und Sozialpolitik Julia Falkenberg.

Bisherige Vorstöße und Initiativen des Investors Covivio, der eine private Fläche für den Schulneubau (einen modularen Ergänzungsbau (MEB)) entgeltfrei zur Verfügung stellen würde, wurden von Seiten des Stadtentwicklungsamtes bzw. des Naturschutzamtes abgewiesen. Besonders heikel: das durch den Senat bereitgestellte Budget für einen solchen Bau in diesem Jahr könnte gestrichen werden, wenn das Bezirksamt weiter keine Lösung findet. „Es ist uns schier unbegreiflich, warum über eine Dekade hinweg keine konkreten Schritte eingeleitet wurden, um dringend benötigte Schulplätze für besonders zu unterstützende Kinder zu schaffen. So werden Schüler, ihre Eltern und das Kollegium dauerhaft die Leidtragenden sein, zugunsten von Trockenrasen und Eidechsen“, ergänzt Falkenberg. Für die CDU-Fraktion ist klar, dass der aktuelle räumliche Missstand einen integrativen und fördernden Schulalltag fast gänzlich unmöglich macht. Nur das Improvisationstalent und das überdurchschnittliche Engagement von Seiten der Schulleitung, dem ganzen Kollegium sowie der Eltern schaffen ein erträgliches Provisorium, in einer untragbaren Gesamtsituation. „Unser Dank gilt den Lehrkräften und der engagierten Elternschaft, die Tag für Tag das Beste aus einer fast untragbaren Situation machen“ ergänzt der Fraktionsvorsitzende Bertram Wieczorek.

Die CDU-Fraktion fordert umgehend ein Entwicklungskonzept und die dafür notwendigen Mittel im Haushaltsplan 2022/23 zu sichern. Dem bestehenden Raumproblem muss umgehend Abhilfe geleistet werden. Das Provisorium ist schon viel zu lange eine Katastrophe!

Dr. Bertram Wieczorek (Fraktionsvorsitzender)
bertram.wieczorek@cdu-fraktion-tk.de



Umgewidmeter Toilettenraum